

Zweitbestes Rückrundenteam

TSV Herrsching will Vizemeister Ottobeuren noch einmal ärgern

Herrsching – Das letzte Saisonspiel am Samstag (16 Uhr) in Ottobeuren möchten die Herrschinger Handballer nur noch genießen. Im Allgäu erwartet den Tabellendritten der Landesliga Süd eine ausverkaufte Halle und ein motivierter Gegner. Schließlich wollen die Gastgeber langsam vorglühen für die Relegation zur Bayernliga, zu der sie der zweite Platz berechtigt. Aber auch das Team vom Ammersee hat zum Abschluss der Runde noch etwas vor. „Wir werden versuchen, unseren guten Lauf aus der Rückrunde zu bestätigen“, kündigt Reinhold Weiher an.

Der Trainer kann sich über

eine außergewöhnliche Bilanz von zehn Siegen und nur drei Niederlagen in der zweiten Saisonhälfte freuen. Erfolgreicher als sein Team präsentierte sich nur Meister TSV Ismaning, der vier Punkte mehr sammelte als die Herrschinger. Zweitbeste Mannschaft der Rückrunde dürfen sich Sean Mackeldey und Co. schon nennen, aber sie haben es noch auf eine weitere Auszeichnung abgesehen. Behaupten sie den dritten Platz, wäre ihnen der nächste Eintrag in die Annalen des TSV sicher. Noch nie hat eine Mannschaft vom Ammersee eine Saison in der Landesliga mit einem besse-

ren Ergebnis abgeschlossen.

Weiher bietet für die letzte große Herausforderung in dieser Spielzeit den selben Kader wie am vergangenen Wochenende gegen die HSG Würm-Mitte auf. Nur Michael Zech, der beim 31:24-Erfolg über die HSG fünf Tore erzielte, fährt nicht mit ins Allgäu. Er soll in den nächsten Wochen der zweiten Garnitur zum Aufstieg in die Bezirksoberliga verhelfen. Für das Tor stehen Max Kilzheimer und Routinier Hansi Schmidbauer bereit, der seinen gebührenden Abschied erhalten soll. Im Hinspiel unterlagen die Herrschinger nur knapp mit 25:26.